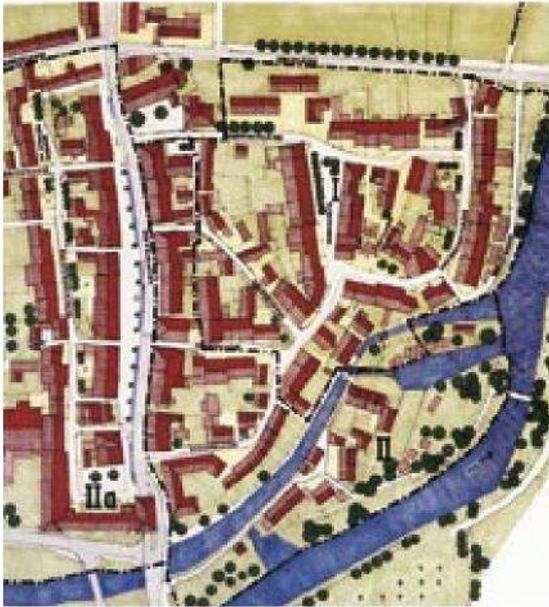


Hüfingen Hinterstadt I + II



Der älteste Bereich der historischen Altstadt Hüfingens ist die Hinterstadt. Das kleinstädtische Ensemble mit einer Vielzahl ehemaliger Ackerbürgerhäuser zerfiel und verödete zunehmend. Überalterte Bausubstanz, ungenügende Wohnungsausstattung, ein unattraktives Wohnumfeld und der Strukturwandel in der Landwirtschaft führten zu negativen Veränderungen in der Sozialstruktur, zum Wegzug aus der Altstadt und zu Leerständen.

Die Stadt hat früh erkannt, dass sie dieser Entwicklung gegensteuern muss. Schon vor Inkrafttreten des Städtebauförderungsgesetzes hat sie verschiedene Sanierungskonzepte entwickelt (Flächensanierung, Objektsanierung). Zur Ausführung kam eine Mischform, die auf die Verbesserung der Gebäudesubstanz durch Modernisierung, Ausbau und Ersatzmaßnahmen abzielte, bei gleichzeitigem Erhalt des historischen Stadtgefüges. Neben der Verbesserung der Bausubstanz waren die Neugestaltung des Wohnumfeldes und die Aufwertung der öffentlichen Bereiche wichtige Ziele der Stadterneuerung. Im Sanierungsgebiet „Hinterstadt II“ (1983-2002) richtete sich das Augenmerk der Sanierung auch auf die Aufwertung der Geschäftsnutzung entlang der Hauptstraße.

Die Durchführung mehrerer Wettbewerbe und die Beteiligung einer Vielzahl von Architekten bei Modernisierungsgutachten führte zu einer Gestaltungsvielfalt bei gleichzeitiger Wahrung der Gesamtanlage. So geht die heutige Bebauung der „Gerbe“, Hinterstadt 3 bis 11, auf einen öffentlich ausgeschriebenen Wettbewerb und auf ein architektonisches Gutachten der Gebäude Hinterstadt 7 bis 9 zurück. Die Häuserkette „Gerbe“ bildet einen wichtigen Teil im Mauerring des historischen Stadtgrundrisses von 1726



Investoren günstige Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Stadt trat auch selbst als Bauherr auf, um danach die sanierten Gebäude zu verkaufen oder zum Tausch anzubieten. Ergänzend zur Modernisierungsförderung hat die Stadt ein eigenes Förderprogramm zur Fassadengestaltung aufgelegt.

Durch den Zugewinn an neuen Wohnungen wurde wieder eine ausgewogene Sozialstruktur hergestellt. Die Sanierungsmaßnahmen haben dem Ortskern zu neuem Leben verholfen und ihn zu einem attraktiven, gefragten Wohnstandort gemacht.